



Feinnadel-Aspirationspunktion der Schilddrüse **(Patienteninformation)**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen ist eine Feinnadelpunktion der Schilddrüse angezeigt.

Die Feinnadelpunktion, durchgeführt mit einer sehr dünnen Nadel, ist eine einfache und ungefährliche Untersuchungsmethode. Sie liegen hierbei auf der Ultraschall-Liege. Die Punktion dauert nur wenige Sekunden und ist meist weniger schmerzhaft als eine venöse Blutabnahme (Ausnahme Thyreoiditis de Quervain). Nach der Punktion müssen Sie die Punktionsstelle mit einem Tupfer noch 5 Minuten abdrücken, nach Punktion größerer Zysten ggf. 20-30 Minuten lang.

Die zytologische Untersuchung dauert bis zu 2 Wochen. Seien Sie also nicht beunruhigt, wenn der zytologische Befundbericht erst später eintrifft.

Wann ist eine Feinnadelpunktion angezeigt?

Punktiert werden sonographisch oder szintigraphisch verdächtige Knoten, ggf. auch bei Verdacht auf Schilddrüsenentzündung. Schilddrüsenzysten können zur Entlastung punktiert werden. In szintigraphisch "kalten Knoten" ist die Häufigkeit bösartiger Veränderungen mit 3 - 5 % niedrig; die Punktionszytologie dient hier vor allem dem Ausschluss eines bösartigen Prozesses zu Ihrer Beruhigung. Ggf. sind hier auch weitere szintigraphische Spezialuntersuchungen erforderlich.

Vorteile der Feinnadelpunktion

Gesteigerte diagnostische Sicherheit, Entlastung von Zysten. Für den Patienten nicht belastender als eine Venenblutentnahme.

Nachteile der Feinnadelpunktion

Selten kann sich ein kleiner lokaler Bluterguss (Hämatom) an der Punktionsstelle bilden, vor allem dann, wenn die Punktionsstelle anschließend nicht ausreichend abgedrückt wurde. Ein solches Hämatom ist ungefährlich und bildet sich in wenigen Tagen zurück. Eine lokale Entzündung ist sehr selten. Eine Verschleppung von Tumorzellen wurde nie beobachtet.

Hinweis:

Sollten Sie an einer Gerinnungsstörung leiden oder sog. Antikoagulantien (z. B. Marcumar oder andere gerinnungshemmende Medikamente, Aspirin in niedriger Dosis ist möglich) einnehmen, verbietet sich meist eine Feinnadelpunktion.